

BOG BAYERISCHE OSTGESELL- SCHAFT

mitteilungen - berichte -
termine
März 2023



Schokolade für Flüchtlingskinder -
Ded Moros aus Deutschland kam 1000 km zu Fuß und verspätete sich

Unsere Jour fixe Abende mit Vortragsveranstaltungen finden meistens am 3. Montag im Monat statt.
Haus des Deutschen Ostens, am Lilienberg 5, München, S-Bahn Rosenheimer Platz, Ausgang Schleibinger Straße.
Beginn 19 Uhr. Eintritt frei. Gäste willkommen.

Veranstaltungstermine

Volker Schindler	Peretschyn in Transkarpatien. Überleben im Krieg 1 Jahr Flüchtlingshilfe	20.03.2023, 19 Uhr
Rosemarie Tietze	Russische Literatur unter Bann? Vorstellung von zwei neuen Übersetzungen: „Puschkin in Quarantäne“ und „die großen Brände“.	17.04.2023, 19 Uhr
Dr. Hanns-W. Hey Dr. med. Jörg Lohse	Medizinische Hilfsprojekte Dr. Hey und Dr. Lohse in der BOG	15.05.2023, 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Interessierte!

am 24. Februar vor einem Jahr marschierten russische Truppen in der Ukraine ein. Bereits ein ganzes Jahr lang erleben wir erbitterte blutige Kämpfe von Infanterie und Artillerie, Raketenangriffe auf Großstädte und Umspannwerke, Ermordung von Zivilisten, Flucht, Vertreibung, Verzweiflung, Tod und Verstümmelung, Sirenengeheul und Bombeneinschläge, Propaganda. Wir hören von zigtausenden gefallenen Soldaten und zahlreichen zivilen Opfern. Und seither helfen wir unseren Partnern in Peretschyn in Transkarpatien, wo in Grenznähe zu Ungarn und der Slowakei bisher trotz häufigen Bombenalarms relative Sicherheit vor Raketenangriffen herrscht, den Tausenden Binnenflüchtlingen humanitäre Hilfe zu leisten. Wir alle warten sehnsüchtig auf ein Ende des Alptraums, doch nichts ist in Sicht.

Aber es gibt auch gute neue Nachrichten.

Solidarpartnerschaft

Die Gemeinde Taufkirchen hat auf Vorschlag von unserem Schatzmeister Michael Schanz im Gemeinderat den einstimmigen Beschluss gefasst, eine kommunale Solidarpartnerschaft mit „unserer“ Stadt Peretschyn einzugehen. Die Süddeutsche berichtet „Auf diesem Weg will die Gemeinde die 12 000-Einwohner-Kommune nahe der Grenze zur Slowakei unterstützen, die zwar nicht im Kriegsgebiet liegt, aber Tausende Geflüchtete aus anderen Landesteilen aufgenommen hat. „Was dort alles gebraucht wird, ist fast unbegreiflich“, sagte Rosemarie Weber, deren SPD-Fraktion die Partnerschaft beantragt hatte. Hintergrund des Vorstoßes ist das Engagement des Vereins Bayerische Ostgesellschaft, der seit Jahrzehnten ein Hilfsprojekt in Peretschyn unterhält. Daran beteiligt ist Michael Schanz, langjähriges SPD-Mitglied aus Taufkirchen, der zuletzt regelmäßige Hilfstransporte in die ukrainische Stadt begleitet hat.“

<http://sz.de/1.5743511>

1.Hilfsfahrt 2023

Unsere Mitglieder und Helfer sind weiterhin ehrenamtlich unterwegs. Wir konnten bei einer Fahrt von Dr. R.J. Schoenheinz mit Robert Christaller vom 27.-29. Januar 3 Invertergeneratoren für zwei Schulen und einen Kindergarten, dazu viele Powerstations, aufladbare Taschenlampen und aufladbare LED Lampen für die Luftschutzkeller unter den Schulen und Kindergärten hinbringen. Olga schrieb ganz enthusiastisch, wir hätten ihnen wie Prometheus

das Licht gebracht. Darüber hinaus hatten wir Unmengen Weihnachtsschokolade von Lindt bekommen, die das Ehepaar Vierthaler aus Rosenheim besorgt hatte, Olga hat die Nikoläuse und anderen Schokofiguren, Glöckchen und Kugeln liebevoll an alle 2000 Kinder in Flüchtlingsunterkünften, Schulen und Kindergärten verteilt. (gesonderter Bericht)

Medizinhilfe Dr. Hey und Dr. Lohse

Viizepräsident Dr. Hey bleibt auch in diesem blutigen Ukrainekrieg seiner ärztlichen Berufung treu, durch Beschaffung und Bereitstellung von medizinischen Equipments Leben zu retten. Die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit des Ehepaars Hey führte nun zur aktiven Unterstützung unter den Landkreisärzten, allen voran Dr. Lohse, ärztlicher Koordinator für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Lastwagenweise wird weiterhin in die Krankenhäuser und Lazarette lebensrettendes medizinisches Material geschickt. Und es gibt neue Pläne. (Siehe gesonderter Bericht)

Kirgistansspende

Eine größere Spende eines begeisterten Teilnehmers an einer Kirgistanrundreise wird einem Waisenhaus in Kirgistan zugute kommen.

Reisen

Wir werden heuer wieder eine Gruppenreise anbieten. Geplant ist im September eine Fahrt durch Armenien und / oder Georgien. Sie können heute schon Ihr prinzipielles Interesse anmelden.

Spenden Sammeln

Auch mit Sachspenden kommen wir weiter, vor allem Möblierung für die Luftschutzräume, in denen die Kinder oft stundenlang ausharren müssen. Geldspenden für den Kauf von Lebensmitteln und Generatoren wären wieder dringend nötig.

Mit herzlichen Grüßen 

Volker Schindler

Peretschyn in Transkarpatien. Überleben im Krieg. 1 Jahr Flüchtlingshilfe

Montag, 20. März 2023, 19 Uhr

Viermal fuhr unser Schriftführer Volker Schindler in diesem Jahr einen Hilfstransport nach Peretschyn und konnte dort die Interna der Flüchtlingskatastrophe kennenlernen. Seine guten Sprachkenntnisse ermöglichen ihm den direkten Kontakt sowohl zu den Organisatoren wie auch zu den Geflüchteten. Seit einem Jahr hilft die BOG der Stadt Peretschyn in Transkarpatien bei der Bewältigung des Ansturms von Binnenflüchtlingen. Dieser Abend informiert darüber, wie die Verbindung mit Peretschyn zustandekam und wie sich die Flüchtlingsituation im Lauf des Jahres entwickelt hat. Mit vielen Bildern zeigen wir, wie hilfreich und notwendig unsere Spenden bei der Versorgung der Binnenflüchtlinge sind.



Rosemarie Tietze, Literaturübersetzerin, Tolstoi Spezialistin **Russische Literatur unter Bann?**

Vorstellung von zwei neuen Übersetzungen:
„Puschkin in Quarantäne“ und „Die großen Brände“.

Montag, 17. April, 19 Uhr

Russlands Krieg gegen die Ukraine droht, die russische Literatur in Verruf zu bringen. Deutschsprachige Medien suchen nach „imperialem Denken“ bei Puschkin, Tolstoi oder anderen Klassikern. Lassen sich deren Werke überhaupt noch an Verlage vermitteln und deutschen Lesern nahebringen?

Rosemarie Tietze berichtet über ihre jüngsten Erfahrungen als Literaturübersetzerin. Außerdem stellt sie ihre letztjährigen Veröffentlichungen vor: „Puschkin in Quarantäne“ (Friedenauer Presse) und „Die großen Brände“ (Die Andere Bibliothek).

A propos Kultur

Die international anerkannte Generaldirektorin der berühmten Tretjakow Galerie in Moskau, Zefira Tregulova, wurde von Elena Chernisheva, der Tochter eines Top Militärbeamten abgelöst, die wenig Kunsterfahrung mitbringt. Grund für den Rausschmiss war die angebliche Beschwerde eines Besuchers, dass das Museum nicht Vladimir Putins „traditionelle Werte“ reflektiere. (Taylor Dafoe, 10.2.23 in artnet news, 12.2.23.)

Um Punkt 22.00 Uhr ging überall das Licht aus.



Luftalarm in der Schule / Bierbankmöblierung

das Licht gebracht. Darüber hinaus hatten wir Unmengen Weihnachtsschokolade von Lindt bekommen, Olga hat die Nikoläuse und anderen Schokofiguren, Glöckchen und Sterne an alle Kinder in den Schulen (1553 Kinder) und Kindergärten (384), an die Flüchtlingskinder (83) und „unsere armen Kinder“ (120) verteilt. Die Überraschung gelang und die Kinder strahlten.

Mit den weiteren Spenden führen unsere Leute dann in die Unterkünfte der Flüchtlinge und Robert Christaller, der erstmals dort war, sah mit neuen Augen, woran wir uns schon fast gewöhnt haben, nämlich wie schlimm und entwürdigend die Situation für die Menschen ist:

Schokolade, das ist Anti-stress für unsere Kinder, „Schokoladenparadies“, Freude und angenehme Überraschung. Der Weihnachtsmann ging 1000 km zu Fuß von Deutschland, deshalb ist er erst jetzt an-

„Ich habe das als sehr bedrückend empfunden. Dass man alten Menschen so die Würde nimmt. Den Kindern die Freude am spielen!!!“

Mit Ihren Geldspenden ermöglichen wir nach wie vor ganz wesentlich den Kauf von Lebensmitteln für die Ernährung der Geflüchteten, sowohl für die Flüchtlingsküchen in den Schulen als auch für die Suppenküche im neuen Flüchtlingszentrum. Auch sammeln wir weiterhin warme Kleidung, warme Schuhe, Spielzeug, Stofftiere, Puppen, Puppenkleider, Sportsachen – Geräte und Kleidung -, Generatoren, Taschenlampen, Kerzen, Lebensmittel, Hygieneartikel, medizinische Hilfsmittel, Vitamine, Sachen die den Menschen direkt zur Verfügung gestellt werden.

Die erste Hilfsfahrt im neuen Jahr zu „unseren“ ukrainischen Binnenflüchtlings in Peretschyn fand von Freitag früh bis Montag früh jeweils 8 Uhr vom 27.-30. Januar statt. Die Firma Schreiner in Oberpfaffenhofen war so großzügig, uns für das verlängerte Wochenende einen Sprinter kostenlos zur Verfügung zu stellen. Ganz herzlichen Dank. An einen raschen Start war dadurch natürlich nicht zu denken, weil ja nach Übernahme des Fahrzeugs erst noch in Rosenheim geladen werden musste. Das hieß Abfahrt erst Mittags. Dadurch wurde eine Zwischenübernachtung auf Höhe Budapest nötig.

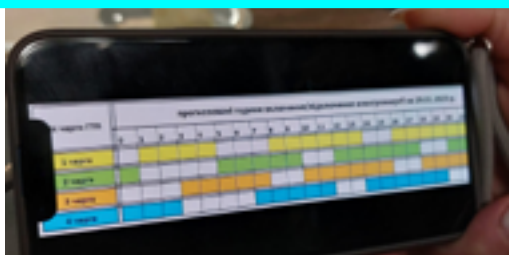
Besonderer Dank gebührt unserem Vorstandsmitglied Dr. Ralph-Jürgen Schoenheinz, der die Fahrt übernahm, und seinem Nachbarn Robert Christaller, der sich ebenso weder von Winter noch Krieg noch langer Fahrtdauer abschrecken ließ. Die Fuhre war dringend, denn sie bedeutete Licht für viele Kinder in den finsternen kalten Kellern, wenn Luftalarm und Stromabschaltung zusammenfallen. Wir hatten Generatoren für zwei Schulen und einen Kindergarten eingekauft, dazu viele Powerstations, aufladbare Taschenlampen und aufladbare LED Lampen für die Keller. Olga schrieb ganz enthusiastisch, wir hätten ihnen wie Prometheus

Liebe BOG

Wie Prometheus habt Ihr uns Licht geschenkt. Ich habe gar nicht erwartet, dass es so viele Powerstations sein würden. Wir konnten damit auf einmal das Leben der Kinder und der armen Familien verbessern in der dunklen Zeit des Tages. Wir sitzen 16 Stunden ohne Licht, nur 8 Stunden gibt es Strom, 4 Stunden nachts und 4 Stunden tagsüber, und tags dann 2 mal jeweils nur 2 Stunden.

Die Lampen sind hervorragend, wir haben sie am Abend mit Ralph ausprobiert. Wir sind Euch sehr dankbar für die Hilfe. Die Generatoren haben wir sofort zu den Schulen gebracht. Alles übrige verteilen wir morgen. Die Flüchtlinge danken Euch sehr für den Kauf der Lebensmittel. Es sind hauptsächlich ältere Leute und Mütter mit ihren Kindern, für die diese Lebensmittel sehr wichtig sind. Vielen Dank und liebe Grüße

Wir bitten Sie herzlich, weiterhin zu spenden.



Stromplan am 29. Januar, unterteilt in 4 Ortsteile
Strom gibts nur in den weißen Stunden

Geldspenden bitte auf das Konto Bayerische Ostgesellschaft, Stichwort Ukrainehilfe, IBAN DE14 7015 0000 0908 2302 20.

Wenn Sie Sachspenden abgeben möchten, wenden Sie sich bitte in München an Herrn Volker Schindler, Tel. 089 67973399, in Taufkirchen an Herrn Michael Schanz, Tel. 089 61457794, in Rosenheim an Frau Iris Trübswetter, Tel. 089 81421 und vereinbaren einen Termin.

Dr. Hanns-Werner Hey, Dr. Jörg Lohse
Medizinisches Hilfsprojekte Dr. Hey und Dr. Lohse in der BOG
Mobile ambulante Praxis in Bus geplant

15.Mai 2023, 19 Uhr

Unser stellvertretender Vorsitzender Dr. Hey baute in seiner Heimatgemeinde Münsing und darüber hinaus während des letzten Jahres ein umfangreiches medizinisches Hilfsprojekt mit zahlreichen Transporten in die Ukraine auf. Wir berichteten mehrfach. Nun hat Dr. Jörg Lohse, ärztlicher Koordinator für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, zusätzlich ein Konzept für ein konkretes Patenprojekt entwickelt. Geplant ist, die Menschen in ehemals eroberten, zerstörten und wieder befreiten Gebieten ambulant medizinisch zu versorgen. Dazu haben sich die Ärzte, das Landratsamt und weitere Organisationen des Landkreises Bad Tölz – Wolfratshausen zusammengeschlossen, um für eine konkrete Region klare und nachhaltige Hilfe anzubieten. Nach ersten Kontakten mit dem Sheptytskykrankenhaus in Lwiw kam dessen Leiter, Pater Andriy Lohin zu Projekterstellung nach Münsing. Das Projekt ist in dynamischer Gestaltung, geplant ist eine „mobile Klinik“, in der medizinische Kompetenz und materielle Ausstattung durch ein Maximum an Mobilität zum Patienten, in die Städte und Dörfer gebracht wird.



Not OP Tische

So ist durch Dr. Lohse gemeinsam mit Dr. Hey ein großes regionales Netzwerk entstanden, das die weitere dringend benötigte Nothilfe hochfrequent und zeitnahe weiter betreibt und gleichzeitig perspektivisch den medizinischen Wiederaufbau für die Zivilbevölkerung unterstützt und das Patenprojekt plant.

Jetzt ist wegen des andauernden Krieges die akute Nothilfe vordringlich. Die Beschaffung der notwendigsten medizinischen Verbrauchsmaterialien für diejenigen Krankenhäuser im Osten des Landes, die auch die verbliebene Bevölkerung und die Verletzten aus der Frontregion versorgen. Immer wieder

erreichen uns Informationen und Bilder aus diesen Kliniken, die zeigen, mit welcher schlichter Ausstattung lebensrettende Eingriffe durchgeführt werden müssen. Wegen der zerstörten Infrastruktur – schließlich wurden gezielt auch Krankenhäuser bombardiert – werden in Kellern Küchen- oder Schreibtischflächen als OP-Tische genutzt, auf denen Chirurgen mit Haushaltshandschuhen oder völlig ohne Handschuhe und Mundschutz Schwerverletzte versorgen.

Die Kriegssituation können wir nicht ändern, wir können aber mit unseren Mitteln medizinisches Equipment und Verbrauchsmaterial beschaffen und dafür sorgen, dass es die entsprechenden Stellen erreicht. Unser Freund Alex Gorbachev, ein ukrainisch-stämmiger US-Bürger, der in München lebt, hat bereits mehrere Transporte für uns mit medizinischen Hilfsmitteln an die polnisch-ukrainische Grenze gebracht, der letzte vor ein paar Tagen auch mit mehreren Notstromaggregaten und -speichern, um die medizinische Versorgung während der Stromsperrern aufrechtzuerhalten. Was wir jetzt brauchen, sind nicht nur weitere Aggregate, sondern konkret Einmalspritzen, OP-Handschuhe, Mundschutz, Anästhetika, Blutstillungs-, Desinfektionsmittel, Verbandsmaterial und und und ... und dafür Geldspenden.



Alex Gorbachev und Dr. Jörg Lohse

Am 27. Januar ging wieder ein Transport mit einem LKW ab nach Lwiw mit medizinischem Verbrauchsmaterial, zwei mobilen chirurgischen Absaug-Geräten, Blutzucker-Messgeräten, Thermodecken für Schwerverletzte, Urologie-Material und, als Spende von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft DLRG, vier Neoprenanzügen für die ukrainische Wasserrettung, die abgeschossene Hubschrauber-Besatzungen aus Flüssen oder Seen fischt. Dazu ein großzügiges Medikamenten-Paket. „Unser“ Alex Gorbachev holte das Equipment mit Fahrer Yuri ab, der sich am nächsten Abend bereits aus Lwiw meldete - die Ladung war angekommen. Inzwischen zeigen Bilder von Chirurgen in den erwähnten Kliniken, dass dieses Material bereits im Einsatz ist.

Impressum: Mitgliederzeitschrift der Bayerischen Ostgesellschaft e.V, Printausgabe

Adresse: BOG, Edlingerpl. 4, c/o V. Schindler, 81543 München. www.bayerische-ostgesellschaft.de.

Spenden- und Beitragskonto IBAN:DE14 7015 0000 0908 2302 20, sskm

Redaktion: Iris Trübswetter, itrubswetter@web.de, Tel. 0803181421 ,

Texte: Iris Trübswetter, Volker Schindler, Hannes Hey, Jörg Lohse, Olga Barsak

Bilder©: R.J. Schoenheinz, Diana Voron, Hannes Hey, Iris Trübswetter

Fotos der letzten Fahrt vom 27.-30- Januar

Leben in der Schule



Stromgenerator für Licht und Heizen



Weihnachtsschokolade für gute Laune

